

## Dynamische Psychiatrie • *Dynamic Psychiatry*

Internationale Zeitschrift für Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychiatrie  
*International Journal for Psychotherapy, Psychoanalysis, and Psychiatry*  
Vol. 39. Jahrgang, 2006, Nr. 218, pp. • S. 247-332.

Gastherausgeber dieses Heftes • Guest editor of the present issue: Egon Fabian

### *Inhalt • Contents*

Editorial (Egon Fabian) .....	247
<i>Egon Fabian (München)</i>	
Agieren aus der Sicht der Dynamischen Psychiatrie .....	250
– Acting Out – A Dynamic Psychiatric View (summary) .....	263
<i>Raymond Battegay (Basel)</i>	
Psychodynamische Aspekte des Agierens .....	269
– Psychodynamic Aspects of Acting-Out .....	287
<i>P. Joraschky, K. Petrowski, C. Leonhardt (Dresden)</i>	
Agieren als narzisstischer Schutzmechanismus .....	291
Summary .....	305
<i>Andreas Bilger (Ulm)</i>	
Agieren und Resonanz. Überlegungen zur Behandlungstechnik und Beziehung in der psychoanalytischen Psychotherapie .....	309
– Acting out and Resonance. Clinical and theoretical considerations .....	316
Nachrichten	
Bericht über das Symposium 'Der agierende Patient – Verständnis und Behandlung' (Thomas Bihler, München) .....	319
Report from the Symposium 'The Acting-Out Patient – Understanding and Treatment' (Thomas Bihler, Munich) .....	325
Ankündigung .....	331

## Editorial

Dieses Heft beinhaltet Vorträge die z  
terschwaiger Psychotherapiegespräch  
– Verständnis und Behandlung' am 7  
ge in München gehalten wurde. Das  
Bedeutung, weil die ambulante und s  
rungen insgesamt an Bedeutung gewi  
agierens oder Enactments verbunder  
agieren die therapeutische Arbeit erh  
oder zum Abbruch bis hin zur vitalen

Die vorliegenden Arbeiten betonen  
griffs 'Agieren' in der Literatur mit  
oder vorwiegend unter seinen konst  
Aspekten – und nicht nur als Störfakt

Darüber hinaus hat uns die therapeu  
derline-Patienten und auch das oft sch  
rapeuten gelehrt, dass Agieren ein er  
Teil des 'Borderline-Dialogs' (GREEN

betonen diesen interpersonellen Aspe

In seinem Artikel über das 'Agieren  
trie' betont der Verfasser den komple  
genübertragungssituation, der unter  
erstens als Reinszenierung früher sym  
ausforderung an den Therapeuten zur  
Chance von Seiten des Patienten für  
zieht sich insbesondere auf das Agier  
mische Dimension des Agierens wid  
tung in der gruppentherapeutischen A  
langen kann.

Alle Formen von Misshandlung ode  
talisierung, Parentifizierung werden  
sche Prozesse vermittelt, die oft au  
und sich in den therapeutischen Grup  
wiederholen. Die Arbeit an diesen Dy  
Klinik Mengerschwaige wird anhand  
tung der Kontrollarbeit mit dem The